

50 Jahre Contergan

OPFER kämpfen noch immer um angemessene Entschädigung

Spendenaufruf zur Durchführung von bundesweiten (Informations-)Kampagnen

Ziel unseres Engagements ist es, der Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass der Hersteller von Contergan, Fa. Grünenthal, die Gründerfamilie Wirtz und die Politik immer noch in der moralischen Pflicht stehen, sich bei den Conterganopfern zu entschuldigen und diese nach über 50 Jahren endlich angemessen zu entschädigen.

Wir müssen mit den vielfältigsten Beeinträchtigungen durch Ursprungs- und Folgeschäden leben. Viele von uns haben mittlerweile starke chronische Schmerzen durch die lebenslange Überbeanspruchung und Fehlbelastung der Gelenke und Wirbelsäule.

Wir können nicht mehr und so kann es nicht mehr weiter gehen!

Vor 50 Jahren nahm Grünenthal - trotz vieler vorheriger Warnungen - Contergan erst am 27.11.1961 vom Markt. Dies geschah nur auf öffentlichen Druck durch den Artikel in der Welt am Sonntag:

*„Missgeburten durch Tabletten –
alarmierender Verdacht eines Arztes gegen ein weit verbreitetes Medikament“*

Genau solch einen öffentlichen Druck brauchen wir auch heute, um eine angemessene Versorgung und Entschädigung zu erhalten! Daher ist zum Beispiel am 50sten Jahrestag der Rücknahme Contergans vom Markt eine bundesweite (Informations-)Kampagne geplant. Weitere sollen folgen, um das Thema Contergan nicht in Vergessenheit geraten zu lassen! Inhalte der öffentlichen und barrierefreien Veranstaltungen sind:

- ⇒ Vorträge bzw. Filmvorführungen zur sozialen Situation von Contergan-/Grünenthal OPFERN
- ⇒ Durchführung von Aktionswochenenden (so z.B. auch zum Jahrestag der Rücknahme von Contergan vom Markt am 25-27.11 in Berlin)

Dieses Vorhaben können wir nur mit Spenden realisieren! Die Interessensvertretungen der Contergan-/Grünenthal-OPFER haben nicht genügend Eigenmittel. Mithilfe Eurer/Ihrer Geldspenden ermöglicht Ihr/Sie zum Beispiel:

- ⇒ Erstellung, Druck und Versendung von Informationsmaterialien
- ⇒ Anmietung barrierefreier Veranstaltungsräume
- ⇒ Finanzierung von Gebärdendolmetscher/innen für Gehörlose;
für Hörgeschädigte Schriftdolmetscher/innen
- ⇒ Auslagenerstattung für Referent/innen
- ⇒ Zuschüsse zu Reise- und Übernachtungskosten der Contergan-/Grünenthal-OPFER, die besonders von Armut betroffen sind.

Auch Kleinstspenden helfen uns!

Wir bitten um Spenden mit dem Verwendungszweck „Verbandsarbeit“ auf eines unserer Konten:

Conterganverband Berlin/ Brandenburg e.V.

Konto: 51212104
BLZ: 100 100 10
(Postbank Berlin)
c.rohne@gmx.de

Hilfswerk für Contergan- geschädigte Hamburg e.V.

Konto: 1283120499
BLZ: 200 505 50
(Hamburger Sparkasse)
info@contergan-hamburg.de

Contergangeschädigte Hessen e.V.

Konto: 2011609
BLZ: 509 500 68
(Sparkasse Bensheim)
info@contergan-hessen.de

Wenn eine Spendenquittung gewünscht wird, bitten wir um die Angabe der Anschrift, ggf. per Mail an die bei dem jeweiligen Konto genannte Mailadresse.

Die Aktionen werden koordiniert von:

Contergangeschädigte Hessen e.V. (www.contergan-hessen.de)
Conterganverband Berlin/Brandenburg e.V. (www.conterganverband-berlin.de) und
Hilfswerk für Contergangeschädigte Hamburg e.V. (www.contergan-hamburg.de)

und unterstützt von:

www.gruenenthal-opfer.de, www.contergannetzwerk.de, www.contergan-nrw.eu, www.contergan-iv-koeln.de,
www.icta-kampagne.de, Hilfswerk für Gliedmaßengeschädigte e.V. (Ortsverband München e.V.), Interessengemeinschaft
Contergangeschädigter Baden-Württemberg (Ortsverband Stuttgart e. V.), Interessenverband Contergangeschädigter
Menschen, ihrer Angehörigen und Freunde Rhein-Berg e.V., Untersuchungsausschuss Conterganverbrechen (U.A.C.)